



patient & zukunft

orientierung aus politik und gesellschaft

NÖ Visionen für das Krankenhaus der Zukunft

„Ganzheitliche Gesundheitsdrehzscheibe in der Region“

Mai 2003

Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka

Das Krankenhaus der Zukunft soll offen für alle sein. Geschäfte, Selbsthilfegruppen, Therapie und Angebote auch für die gesunden Menschen, wie Massage, sollen im Krankenhaus des Jahres 2010 beheimatet sein. Im Land Niederösterreich wurden nun hierfür die Weichen gestellt und erste konkrete Projekte begonnen.

Impressum

Vertrauen können und Sinn erkennen sind wichtige Bedürfnisse, die allen gemeinsam sind. Der Letter „patient & zukunft“ gibt Orientierung über das aktuelle Schaffen von notwendigen Rahmenbedingungen für Sicherheit, Humanität und Wirksamkeit im NÖ Gesundheitssystem. Er erscheint unregelmäßig, in der >NÖ Edition Patientenrechte<, seit Juli 2001 auf www.patientenanwalt.com zum Download.

Herausgeber: Dr. Gerald Bachinger, NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft

A 3109 St. Pölten, Rennbahnstrasse 29, Tel: 02742/9005-15575, Fax: 02742/9005-15660, E-mail: post.ppa@noel.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Der Letter dieser Reihe repräsentiert jeweils die persönliche Meinung der Autoren. Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Ein Obligo kann daraus nicht abgeleitet werden. Der Herausgeber und Autor lehnt jede Haftung ab.

© Copyright: Dieser Letter und sein Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder auch nur auszugsweise Weiterverwendungen nur mit Zustimmung des Herausgebers. Zitate mit voller Quellenangabe sind zulässig.

„Das Krankenhaus der Zukunft soll den Menschen als ganzheitliche Gesundheitsdrehscheibe in der Region zur Verfügung stehen. Angebote von Selbsthilfegruppen, Angebote für Vorsorgeuntersuchungen, aber auch Biolebensmittel soll es im Krankenhaus 2010 zu kaufen geben“, so Landesrat Wolfgang Sobotka zu den Plänen für das moderne Krankenhaus.

Grundgedanke ist der Weg von der Reparaturmedizin hin zur Vorsorgemedizin. Nur wenn Vorsorgeuntersuchungen und andere Informationseinrichtungen für die Bevölkerung im Spital angeboten werden, wird sich das Krankenhaus zu einem Gesundheitszentrum entwickeln.

Niederösterreich verfolgt in seinem 663 Mio. Ausbauprogramm diesen neuen Ansatz. Im NÖGUS wurde die neue Ausbaurichtlinie unter diesen Gesichtspunkten bereits beschlossen. Kurzfristig soll dieses Konzept nun bei den Umbauten in den Spitälern in Mistelbach, Korneuburg, Amstetten und Melk umgesetzt werden. Durch eine wissenschaftliche Begleitung sollen die Möglichkeiten abgetestet und erhoben werden. Langfristig könnte das Krankenhaus Neunkirchen, als anstehender Neubau, Niederösterreichs erstes ganzheitliches Gesundheitszentrum werden.

Wie sieht das Krankenhaus der Zukunft nun aus?

NÖ Visionen für das Krankenhaus der Zukunft

Autor: Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka

erschienen: Mai 2003

© Alle Beiträge in „patient & zukunft“ stellen jeweils die persönlichen Meinungen der Autoren dar und sind urheberrechtlich geschützt.

Neben verstärktem Augenmerk auf Serviceeinrichtungen, wie Cafés mit eindeutiger Orientierung nach außen und Geschäften für Lebensmittel und Gegenständen des täglichen Bedarfs, soll die Eingangshalle auch entsprechende Dienstleistungsfunktionen beinhalten.

Auch Informationseinrichtungen sind zentrale Bestandteile: Ernährungsberatung, orthopädische Beratung – in Verbindung mit Bandagisten, Beratungen für Angehörige aber auch Beschäftigungsmöglichkeiten für rekonvaleszente Patienten müssen Platz finden. Zusätzlich müssen aber auch die medizinische Dienstleistungen ausgebaut werden: Nutzung der Untersuchungs- und Behandlungsräume für niedergelassene Ärzte außerhalb der Betriebszeiten oder Physikalische Therapie durch externe Anbieter in Verbindung mit einem Fitness-Studio im Krankenhaus sind nur einige mögliche Beispiele.

Mietbare Besprechungs- und Schulungsräume und infrastrukturelle Einrichtungen für Personen von außen sind weitere denkbare Varianten

„Patienten müssen gleich ihre Medikamente in Apotheken kaufen können. Nach einer Ernährungsberatung sollte es möglich sein seine Lebensmittel gleich im Natur- und Bioladen zu erwerben. Aber auch Cafes und andere kommunikative Einrichtungen sollen in einer offenen Bauweise für Wohlfühlen sorgen und nicht zur Stigmatisierung führen“, so Sobotka abschließend.

NÖ Visionen für das Krankenhaus der Zukunft

Autor: Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka

erschienen: Mai 2003

© Alle Beiträge in „patient & zukunft“ stellen jeweils die persönlichen Meinungen der Autoren dar und sind urheberrechtlich geschützt.

Über den Autor:

Mag. Wolfgang Sobotka wurde am 5.1.1956 in Waidhofen/Ybbs geboren. Er studierte Geschichte (Universität Wien), Musikpädagogik und Musikerziehung (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Wien) sowie Dirigieren (Brucknerkonservatorium Linz), war AHS-Lehrer in Waidhofen an der Ybbs und 1988 bis 1999 auch Leiter der Musikschule in seiner Heimatstadt. Er ist Vater von fünf Kindern.

Seine politische Laufbahn begann 1982 mit dem Einzug in den Gemeinderat, zuletzt bekleidete er bis 1998 auch die Funktion des Bürgermeisters in Waidhofen.

Wolfgang Sobotka ist Landesrat von Niederösterreich seit 16. April 1998 und für Finanzen, Raumordnung und Umwelt zuständig. Er bekleidet auch die Vorsitz-Funktion des NÖGUS.

NÖ Visionen für das Krankenhaus der Zukunft

Autor: Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka

erschienen: Mai 2003

© Alle Beiträge in „patient & zukunft“ stellen jeweils die persönlichen Meinungen der Autoren dar und sind urheberrechtlich geschützt.